

## Dorfentwicklung Dorfregion „Ottensteiner Bergdörfer“

### 1. Sitzung der Projektgruppe 2 „GRUNDVERSORGUNG“

am 28.09.2015, 19.00 bis 21.00 Uhr,  
in der Landherberge Ottenstein

#### Tagesordnung

- Punkt 1: Begrüßung, Vorstellung und Ablauf
- Punkt 2: Einordnung und Aufgaben der Projektgruppen  
a) Organisationsstruktur DE-Planung  
b) Ablaufplan Projektgruppen bis 30.06.2016
- Punkt 3: Projektideen Projektgruppe 2 „Grundversorgung“  
a) Sammlung und bisher vorliegende Ergebnisse  
b) Erklärende Projektbeschreibungen und wertende Einschätzungen bisheriger Ideen  
c) Zusätzliche neue Projektideen  
d) Prioritätensetzung für die weitere Arbeit der PG 2  
e) Projektpaten / Projektpatinnen
- Punkt 4: Ausblick

#### 1. Begrüßung, Vorstellung und Ablauf

Herr Bürgermeister Weiner begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die 1. Sitzung der Projektgruppe 2 „Grundversorgung“ und übergibt das Wort an Frau Heineking. Es fällt anhand der Teilnehmerliste auf, dass - wie schon bei der Sitzung der PG 1 - aus Lichtenhagen niemand anwesend ist. Auch aus Vahlbruch und Meiborssen sollten, neben Frau Fischer und Bürgermeister Ostermann Bürger/innen auch aus diesen Ortschaften an den nächsten Sitzungen teilnehmen. Herr Weiner hatte schon zur PG1 zugesagt, entsprechende Personen zur nächsten Sitzung anzusprechen.

Frau Heineking und Herr Scheuer erläutern den geplanten Ablauf der Sitzung (siehe Tagesordnung) und die Unterscheidung der Begriffe und Themenfelder „Daseinsvorsorge“ (Gesamtangebot inkl. Pflichtaufgaben öffentlicher Träger wie z.B. für Schul-/ KiGa-Versorgung, Feuerwehr, Ver- und Entsorgung etc.) sowie als Teil davon „Basisdienstleistungen“ bzw. „Grundversorgung“. Nur Letzteres ist als Ergänzung zu den o.g. Pflichtaufgaben im Rahmen der ZILE-Richtlinien und des Dorfentwicklungsprogramms mit Projekten förderfähig und Teil des DE-Planes.

#### 2. Einordnung und Aufgaben der Projektgruppen

Wie ordnen sich die „Projektgruppen“ in die neue Dorfentwicklungsplanung ein, wie oft treffen sie sich und was sollen sie leisten und erreichen?

### a) Organisationsstruktur DE-Planung (siehe Folien 4 - 6 im Vortrag)

Koordinierung und Erarbeitung der DE-Planung liegt beim Kompetenzzentrum in Ottenstein, der Plan wird von der PLANERWERKSTATT 3, Herrn Scheuer und Frau Heineking, zusammen mit dem Büro für Freiraumplanung von Frau Früh erarbeitet.

Der Arbeitskreis (AK) Dorfregion (vormals „Vorbereitungsgruppe“) ist paritätisch aus allen Ortschaften besetzt, arbeitet übergeordnet für die gesamte Dorfregion und gibt die zusammengefassten Empfehlungen für die abschließenden Entscheidungen der Gemeinderäte zur Dorfentwicklung. Die Projektgruppen beschäftigen sich anhand von konkreten Projekten mit den drei großen Herausforderungen der Dorfregion:

- 1 - Dorfbau und regionale Baukultur / Kulturerbe / Innenentwicklung
- 2 - Daseinsvorsorge bzw. Grundversorgung + Basisdienstleistungen / Mobilität + Erreichbarkeit
- 3 - Landschaftsgestaltung / Natur und Umwelt / Naherholung, Freizeit und ländlicher Tourismus  
Energie, Klimaschutz und -anpassung

### b) Ablaufplan Projektgruppen bis 30.06.2016

Max. jeweils 5 Sitzungen im Abstand von 6 bis 8 Wochen, schriftliche Einladungen mit entsprechenden inhaltlichen Informationen zur Vorbereitung werden ca. 8 – 10 Tage vorher verschickt.

## 3. Projektideen Projektgruppe 2 „Grundversorgung“

Dorfentwicklung ohne Wachstum - wohl aber mit Erhalt von Lebensqualität, Teilhabe und Versorgung sowie „Mut zu Veränderungen“: „Neu denken - neu organisieren - neu bewegen“

### a) Sammlung und bisher vorliegende Ergebnisse

### b) Erklärende Projektbeschreibungen und wertende Einschätzungen durch die Teilnehmer/innen

Bereits vorliegende Projektideen aus vorhandenen Planungen und der Ideenwerkstatt werden besprochen. Folgende Themen / Projekte gehören dazu:

#### Seniorenprojekt Ottenstein

Aktuell läuft die Suche nach Lösung für die Finanzierung des Gesamtprojektes. Die Gesamtkosten werden derzeit auf 2,5 bis 3,5 Mill. € geschätzt. Z. Zt. laufen bereits einige Förderanträge zur Finanzierung des Gesamtprojektes (Bund, KSG) jedoch noch ohne positives Ergebnis. Für den Grundstückskauf besteht eine aktuelle Forderung des Eigentümers in Höhe von 130.000,- € bis 30.06.2016. Geplant sind Treffen mit der NBank (Vorarbeiten dazu sind noch zu leisten), dem ArL in Hildesheim sowie Exkursionen der gesonderten Arbeitsgruppe nach Holle, Großburgwedel und Osnabrück zur allgem. Fortbildung über Seniorenwohnprojekte.

Für 2016 sind Grundstückskauf und Abriss des Altbestandes geplant.

#### Mobilität / Erreichbarkeit

Neben dem o.g. Seniorenprojekt wird ein dezentrales Zubringer- und Fahrdienstangebot als zweites zentrales Projekt für die Ottensteiner Bergdörfer gesehen. Ziel soll eine „Vernetzung“ auf der Hochebene sein. Ist das Angebot der Hauptlinien des ÖPNV zwischen Hameln und Holzminden noch optimal, fehlt es an benutzerfreundlichen Verbindungen nach Bodenwerder, Polle und Bad Pyrmont zwischen den Dörfern. Hier existieren fast nur noch Schülerverkehrsverbindungen, die u.a. an den Wochenenden und in den Ferien somit fast ganz wegbrechen. Auch der LK Holzminden hat dieses grds. Problem erkannt und bewirbt sich derzeit am bundesweiten Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“. Ein erster privater Fahrdienst kommt von der Fa. Wilke aus Polle. Es wird auf Einzelbeispiele wie den Bürgerbus Copenbrügge vorwiegend mit Senioren als Fahrer/in eingerichtete Beispiele hingewiesen.

#### Gesundheitsvorsorge

U.a. wegen der relativ guten Ausstattung der Ottensteiner Bergdörfer mit Ärzten und Apotheke in Ottenstein sowie den o.g. umliegenden größeren Orten wird kein zusätzliches Projekt z.B. für mobile Arztpraxen und/ oder dezentrale Räume in öffentlichen Gebäuden der einzelnen Dörfer gesehen. Eher zielführend wird u.a. für die vorhandenen Gesundheitsstandorte ein gutes dezentrales Zubringer- und Fahrdienstsystem favorisiert (s.o.). Ein verlässliches Zubringersystem

zu den o.g. Hauptlinien des ÖPNV wird weniger im Rahmen der ZILE-Förderung und angelauenen Dorfentwicklung gesehen, sondern mehr in direkter Zusammenarbeit mit/ zwischen Verkehrsträgern des ÖPNV und dem LK Holzminden.

#### Nahversorgung / Gastronomie / Kultur

Für ein zukunftsfähiges Angebot an Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs wird von den Projektgruppenmitgliedern festgestellt, dass die älter werdenden Mitbürger/innen lieber selbst einkaufen wollen als etwas gebracht zu bekommen. Demgemäß sollte das Schwergewicht in der Dorfregion nicht auf Bringesystemen z.B. der Supermarktketten (Fahrgeschäfte) und/ oder Internetbestellungen liegen, sondern vorrangig - wie auch bereits für die Gesundheitsangebote festgestellt - auf dezentrale gebündelte Zubringer- und Fahrdienste ausgerichtet werden. Kooperationen/Lebensmittelkooperativen und Zusammenschlüsse einzelner kleinerer Läden sowie Direktvermarktungen vor Ort können das Angebot ergänzen.

Bei entsprechenden Fahrdiensten sollten auch Kulturveranstaltungen in den umliegenden größeren Orten mit eingebunden werden. Ein Bedarf Für Zubringer- und Fahrdienste zu Gastronomieangeboten wird nicht gesehen.

#### Virtueller Dorfmarktplatz

Der virtuelle Dorfmarktplatz soll Teil des Seniorenprojektes werden, es handelt sich hierbei in erster Linie um eine internetbasierte Plattform zur Koordination von Hilfsangeboten und Hilfsbedarf, soll aber auch Mobilitäts- und Versorgungsanfragen mit aufnehmen (computergestützter Arbeitsplatz/ Raum). Als Ansprechpartnerin könnte Frau Prof. Dr. Seeling von der Hochschule Osnabrück zur kommenden Sitzung zum Thema Mobilitätskonzept eingeladen werden.

#### Grundschule / KiGa

Pflichtaufgabe der Landkreise (s.o.) bzw. der Samtgemeinde

Kein Projekt der Dorfregion Ottensteiner Bergdörfer

ggf. im Einzelfall Unterstützung bei einzelnen baulichen Maßnahmen zur Gebäudeerhaltung/ -sanierung einschl. Außenanlagen (z.B. Schulhofsanierung)

#### Feuerwehr

Pflichtaufgabe der Samtgemeinde (s.o.)

Kein Projekt der Dorfregion Ottensteiner Bergdörfer

#### Breitband / Internetversorgung

Läuft inzwischen auf mehreren anderen Ebenen und Förderschienen

Kein Projekt der Dorfregion Ottensteiner Bergdörfer

#### Straßenbeleuchtung LED

Pflichtaufgabe der Mitgliedsgemeinden

Kann auf anderem Wege leichter finanziert und umgesetzt werden

Kein Projekt der Dorfregion Ottensteiner Bergdörfer

#### „Kümmerer“

Um die Anliegen der Bevölkerung der Dorfregion in Sachen Dorfentwicklung aber auch zu vielen täglichen Dingen umfassend betreuen zu können, bedarf es für die Dorfregion mittel- und langfristig einer zusätzlichen speziellen ½ Tagskraft („Kümmerer“). Vonseiten der Pyrmonter Bergdörfer wurde bereits angedeutet, dass diese im Falle der Aufnahme in das DE-Programm eben dazu schon bereit wären. Die vorhandenen Strukturen und Ansprechpersonen (Frau Gellner in Ottenstein sowie Frau Fischer in Polle für Vahlbruch/Meiborssen) können diese koordinierenden und vermittelnden Zusatzaufgaben über ihr jeweiliges Arbeitskontingent nicht mehr leisten. Es sollte eine gemeinsame Lösung für die Dorfregion gefunden werden, die ein umfangreiches Aufgabenfeld neben der offiziellen Verwaltungsarbeit abdecken kann. Die o.g. Stelle sollte möglichst gefördert werden (z.B. als „Dorf Helferservice“).

Für den unglücklichen Begriff „Kümmerer“ wird noch eine passendere Bezeichnung gesucht.

### Heimatchronik(en)

Eine professionelle Überarbeitung der vorhandenen Chroniken von 1980 wäre ebenso erforderlich wie die Sichtung historischer Unterlagen. Junge Leute sollen begeistert werden z.B. über ein Studienprojekt oder ein Freiwilliges Soziales Jahr. Die Besitzerin der Landherberge plant eine Ausstellung zur Historie der Herberge.

### Förderung Ehrenamt

Ehrenamt wird in der Dorfregion als selbstverständlich angesehen, Anreize oder besondere Wertschätzung gibt es dafür bisher nicht. Unterstützungsmöglichkeiten z.B. zur Stärkung der Vereine etc. sollen geprüft werden. Es wird auf das Programm „Engagementlotsen für Ehrenamtliche“ in Vrees hingewiesen.

### **c) Zusätzliche neue Projektideen**

Sind bereits oben unter b) i.T. mit eingeflossen

### **d) Prioritätensetzung für die weitere Arbeit der PG 2**

Die Projektgruppe bewertet die Ergebnisse und setzt folgende Prioritäten für die zentralen Projekte mit besonderer öffentlicher Bedeutung für die Dorfregion und weitere Arbeit:

1. Seniorenprojekt Ottenstein
2. Mobilitätskonzept / Zubringer- und Fahrdienste

### **e) Projektpaten**

Projektpaten/ -ansprechpartner/innen sind bei den o.g. Projekten

- die bestehende separate Arbeitsgruppe zum Seniorenprojekt Ottenstein, die mit einer Reihe von Mitgliedern aber bereits in der PG 2 vertreten und ausreichend repräsentiert ist
- ggf. externe Fachleute wie LK-Vertreter/innen, Öffi-Vertreter/innen u.a.

## **4. Ausblick**

Als Nächstes trifft sich die PG 3 „Landschaftsgestaltung“ am 30.09.2015 im Landcafé Vahlbruch und der Arbeitskreis Dorfregion voraussichtlich am 13.Oktober (Ort noch offen), um u.a. alle bisherigen Ergebnisse der drei Projektgruppen zu besprechen. Die geplanten Rundgänge in den Dörfern werden voraussichtlich erst im kommenden Frühjahr durchgeführt, um aufgrund bis dahin schon vorliegender Ergebnisse die konkreten einzelnen Projekte gezielter ansteuern und besprechen zu können.

Das nächste Treffen der PG 2 „Grundversorgung“ wird sich im November vertieft mit dem Projekt „Mobilitätskonzept/ Zubringer- und Fahrdienste“ beschäftigen. Der Ort wird noch ausgewählt.

Folgende weiterführende und erklärende Unterlagen zum Protokoll finden Sie auf

<http://www.planerwerkstatt3.de/dorferneuerung/aktuelles/dorfregion-ottensteiner-bergdorfer>

- Vortragsfolien vom 28.09.2015

- Protokoll vom 28.09.2015

Protokoll: Ingrid Heineking + Klaus Scheuer, Stand 01.10.2015